

Der Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. Schriftleitung: St. Märkische G. Fernsprech-Anstalt Nr. 24603, 24607, 26605. Persönliche Zustanfermittlung mittags von 13 bis 14 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Bezugspreis monatlich 1,80 und 0,30 DM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,10 DM. für Vorkosten wöchentlich 0,45 DM. Werbezusatzpreis 2,10 DM. durch Rohböden gestellt 2,50 DM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,40 DM. — Einzelnenpreis 15 Pf. im Umgekehrten und 20 Pf. im Refraktieren der Württemer. Hauptgeschäftsstelle: St. Märkische G. Fernzahl 24603, 24607, 26605. Rohbudenfoto 20319 Gehrt.

Die „nationalen“ Verschwörer und das Ausland Sie spekulieren auf Deutschlands Unglück

Die Hege gegen Hindenburg und Brüning wird systematisch fortgesetzt

Die „nationale“ Politik des Dolchstoßes in den Rücken der Regierung Brüning, die zwischen Hitler und Hugenberg im Laufe der letzten Tage vereinbart worden ist, wird systematisch fortgesetzt. Herr Fried, der augenblicklich in der NSDAP, mehr zu sagen hat als Herr Hitler, reißt im Laufe und prohezeit, daß die Regierung Brüning bei den Verhandlungen über die Reparationsfrage eine Niederlage erleiden werde. Herr Fried ist ob dieser Aussicht sehr erfreut. Er und seine Freunde wünschen nichts sehnlicher, als daß diese Niederlage zustande kommen möchte.

Was bedeutet es denn, wenn die Regierung Brüning bei den wichtigen internationalen Verhandlungen eine Niederlage erleiden würde? Das würde bedeuten, daß die Reparationsfrage nach wie vor die Welt zerreißt und die Gestaltung der Weltwirtschaft unhaltbar, daß nichts gelingen würde, um die politischen Momente auszuheilen, die die Krise verschärft haben, daß nach wie vor für die vielen Millionen Erwerbslosen, die es in Deutschland gibt, kein Lichtblick antauchen wird. Eine solche Niederlage wäre ein Unglück für das ganze deutsche Volk. Herr Fried aber, der das Wort national im Munde führt, prophezeit heute schon des Unglück, und zwar mit höchster innerer Genugtuung. Er prophezeit es, weil er es will!

Das ist noch immer so gewesen, daß die sogenannte nationale Opposition auf das Unglück Deutschlands spekuliert hat! Noch immer haben ihre Männer vor Freude geglänzelt, wenn eine deutsche Regierung bei internationalen Konferenzen nicht das Ziel erreichen konnte, das Hoffnungen und Erwartungen im deutschen Volke festsetzt hatten! Diese sogenannten nationalen Leute haben kein Gefühl dafür, daß ein internationaler Mißerfolg einer Regierung zugleich ein Mißerfolg für die Sache des Landes und des Volkes ist. Die einfachsten Grundbegriffe wahrhaft nationaler Solidarität werden von der sogenannten nationalen Opposition mit Füßen getreten!

Die am Fried erhoffen nicht nur eine Niederlage Deutschlands bei den kommenden internationalen Verhandlungen, sie arbeiten vielmehr direkt darauf hin. Sie haben nicht nur den Versuch unternommen, die Verhandlungen um die Präsidentenwahl zu einer Mission gegen die Verhandlungsfähigkeit der Regierung Brüning auszunutzen, sie haben vielmehr bereits vor diesen Verhandlungen mit ausländischen Kreisen gegen die Verhandlungsfähigkeit der Regierung Brüning konspiriert.

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete und Chefredakteur des „Völkischen Beobachters“ Herr Rosenberg hat jetzt in dem Münchener Naziblatt die Behauptung aufgestellt, daß Herr Brüning von sehr autoritativer ausländischer Seite darauf aufmerksam gemacht worden sei, daß er ohne Hinterrückung nicht mehr recht verhandlungsfähig sei, da sein Volk mehr hinter der Regierung stünde. Herr Rosenberg fährt dann fort:

„Wir wurde schon im Dezember 1931 in London von der dortigen Reichsregierung keine dauernden Ermäßigungen getroffen werden könnten.“

Wenn das nicht einfach ruhmrediges Gerede ist, so ist es ein Gebäuhaus von größter politischer Bedeutung. Es würde einen internationalen Stempel von größtem Ausmaß erfüllen. Wenn Herr Rosenberg recht hat, so würde die Tatsache feststehen, daß die Nationalsozialistische Partei mit ausländischen Kreisen und ausländischen Regierungen konspiriert hat gegen die rechtmäßige deutsche Regierung, die im Interesse des deutschen Volkes in der nächsten Zeit internationale Verhandlungen führen soll. Das wäre ein glatter Verrat an den Interessen des deutschen Volkes, begeben von den Leuten, die sich nationale Opposition nennen!

Es scheint, daß Herr Fried diese Vorgänge im Auge gefaßt hat, als er in seinen Reden gegen den Reichstanzler Brüning einen diplomatischen Mißerfolg der deutschen Regierung in der Frage der Reparationen angedeutet hat. Das nationale Komplotz gegen die Interessen des deutschen Volkes wird dadurch noch schärfer beleuchtet!

Es geht nicht an, daß die rechtmäßige deutsche Regierung sich gegenüber dieser Sabotage unfähig und

schweigend verhält. Die Situation ist schwierig und verneinbar genug. Wenn im Rücken der deutschen Regierung von Leuten, die sich immer noch national nennen, versucht wird, diese Verwirrung noch zu vergrößern, um im Enden zu liegen, wenn schließlich ihre Autorität von diesen Kreisen unterminiert werden soll, so muß sie sich sehr energig dagegen zur Wehre setzen!

Auch Stresemann hat oft genug dies Treiben der so-

Auch nach einem Sturz des Reichstanzlers Brüning . . .

Harzburger unbedingt gegen Hindenburg

Sensationelle Enthüllung: Bereits am 3. Januar beschlossen

Das Organ der christlichen Gewerkschaften, der „Deutsche“, das über den stark nationalsozialistisch durchsetzten deutschnationalen Handlungsgehilfenverband gute Beziehungen zur Rechten besitzt, enthält in seiner Donnerstagausgabe, daß die Harzburger bereits am 3. Januar, also vor der Wahl Brüning zur Wiederwahl Hindenburg durch das Parlament, beschlossen haben, sich gegen jede Wiederwahl Hindenburgs auszusprechen. Das Blatt fügt dieser Feststellung hinzu, daß die Harzburger selbst nach einem Sturz Brünings nicht für Hindenburgs Wiederwahl eintreten würden.

Diese Enthüllungen sind ein weiterer Beweis für die Verlogenheit der „nationalen“ Opposition. Ihre „ver-

genannten „nationalen“ Leute erfahren müssen! Auch ihm sollte mehr als einmal in schwierigen Situationen der Dolch in den Rücken gestochen werden. Er hat viel Temperament und großer Entschlossenheit den Ja-Trägern die Nase abgerieben. Wird Herr Brüning seinem Beispiel folgen oder wird er passiv und schweigend diese Konspiration gegen die Interessen des deutschen Volkes dulden? Es ist endlich an der Zeit, daß er sich wehrt!

„sammungsmäßigen“ Bedenken gegen die Wiederwahl Hindenburgs durch das Parlament sind nur vorgelegt.

Das Organ des Stahlwerks ist für die Wahl Hindenburg ein selbstverständliche Voraussetzung für die Zustimmung des Generalsekretärs der Gewerkschaften jeder Parteipolitik, gleichgültig welcher Richtung und die Durchführung des Wahlattes in einer Form, die der menschlichen und historischen Würde Hindenburgs entsprechen. Dazu ist erforderlich die rasche Annahme der Wahl, der feierlichen Festsetzung voranzugehen brauche, und die Zurückstellung jeder anderen Kandidatur, so daß der Charakter eines Wahlattes verwirklicht werde und die Volksabstimmung den Stempel einer Kurie erhalte.

Diktatur der Hakenkreuzler über Deutschland

Sie raufen sich um die Posten

Die „nationale Opposition“ ist sehr uneinig

Die Harzburger Front steht in Wirklichkeit nur noch auf dem Papier. Ihr am Hitler und Hugenberg bei Gelegenheit noch so, als ob es so etwas wie eine Harzburger Front immer noch gibt. Die Praxis aber zeigt, daß diese Front gar nicht mehr existiert. Erst dieser Tage haben die verschiedenen Antworten Hitlers und Hugenburgs zur Frage einer eventuellen Wiederwahl Hindenburgs durch das Parlament ergeben, wie es um die Harzburger Front bestellt ist. Jetzt liefert Hugenburg, Berliner „Völkischer“ einen neuen Beweis dafür, daß die Harzburger Front nur noch als Attrappe zu wirken ist und nichts dahinter steckt. Das Blatt schreibt in seiner Donnerstag-Ausgabe:

„Die Wahlen der Amtshauptleute in Mecklenburg, von denen die in Rostock noch aussteht, haben eigenartige Momente ergeben. Von einem Zusammengehen der nationalen Opposition war herzlich wenig zu spüren, da die Nationalsozialisten überall dort, wo sie über die absolute Mehrheit verfügten, von ihrer einen wenig rücksichtslosen Gebrauch gemacht haben. So kam es, daß z. B. in Rostock der der Rechten angehörende Amtshauptmann zugunsten des nationalsozialistischen Kandidaten fiel, und in Rostock dem deutschnationalen Kandidaten

ein nationalsozialistischer Kandidat entgegengesetzt ist. Besonders stark liegt der Fall in Rostock. Trotz der dringlichen Vorstellungen der Reichsorganisationen, vor allem der Bauern, zugunsten des bisherigen Amtshauptmanns Biers, gegen dessen sonstige Einstellung nicht das geringste von den Nationalsozialisten vorgebracht werden konnte, mußten diese einen Parteigenossen aus Rostock. Man stelle sich die Unterhaltung des Bauern mit den mecklenburgischen Bauern vor! Für den Kreis bedeutet die Wahl auch eine finanzielles Befreiung, da nunmehr für den bisherigen langjährigen Amtshauptmann Pension gezahlt werden muß. Diese „Abkündigung“ ist die Bestimmung, daß Rostock in den Zeiten, wo Mecklenburg noch rot war, aus seiner Reichsregierung nie mehr gemacht hat. Dafür wurde in Rostock von den Nationalsozialisten der frühere Post-Amtshauptmann wiedergewählt, der zwei Wochen vor den Amtsinhabern von den Sozialdemokraten zur NSDAP übergetreten war. Man hatte eigentlich gedacht, daß die Zeiten darüber wären, wo die Bestimmung unpatriotischer Beamter unter rein parteipolitischen Gesichtspunkten erfolgte.“

So urteilen Harzburger über Harzburger. Wie fähigkeit sie sich und ihre „gemeinliche Front“ dabei machen, scheinen sie selbst gar nicht zu erfassen.

Wahlen am 8. Mai

Nur in Preußen, dessen Parlament am 8. Mai neu gewählt werden dürfte, werden im Mai auch in Württemberg und in Anhalt Landtagswahlen stattfinden. Die württembergischen Landtagswahlen und die in Anhalt dürften ebenfalls am 8. Mai vorgenommen werden.

Industrie und Erfüllung

Eine Entschädigung

Im Hauptauschusses Industrie- und Handelstages gab der Präsident dieses Verbandes am Donnerstag zur Reparationsfrage folgende Erklärungen ab:

„Ohne endgültige Aufhebung der politischen Verschlundung Deutschlands gibt es keine Wiederherstellung seiner Kreditfähigkeit

und keinen Wiederaufstieg seiner Wirtschaft, aber auch keinen Weg aus der vernichtenden Krise, die heute die ganze Welt lähmt und zugrunde richtet. Wir wissen dem Herrn Reichstanzler Dat darauf, daß er dies mit aller Klarheit und Eindeutigkeit ausgesprochen hat, und vertrauen darauf, daß er in diesem Sinne handeln wird. Die Vertreter der deutschen Regierung, an ihrer Spitze der Reichstanzler, treten in wenigen Tagen den schicksalsschweren Gang zur Konferenz in Lausanne an.

Ich glaube, der Reichstanzler kann die Überzeugung mit sich nehmen, daß das gesamte deutsche Volk — in dieser Frage einmal — jedes weitere Kompromiß, für das es keine reelle Möglichkeit mehr gibt, ablehnt. Der Voller Sachverständigenrat richtet in seinem Schlußsatz den Appell an die Regierung, auf denen die Verantwortung zum Handeln ruht, ohne Verzug zu Entscheidungen zu kommen, um eine Befreiung der Krise herbeizuführen. Wir glauben, daß solchen Entscheidungen nicht besser vorgearbeitet werden kann, als wenn der Reichstanzler in Lausanne in voller Klarheit und Festigkeit die von ihm eingenommene Stellung vertritt. Das Vertrauen der von ihm vertretenen deutschen Wirtschaft steht jedenfalls gesichert hinter ihm.“

Wie können sich die Völker helfen? / Durch Verständigung!

Die Schulden der Welt

Bilanz des Bahnwoges

Ueber 39 Milliarden Mark Reparationen und fast 55 Milliarden Mark interalliierte Kriegsschulden

Das Konjunkturforschungsinstitut gibt einen Überblick über die politische Verschuldung in der Welt. Was die deutschen Reparationen angeht, so berechnet das Institut die Belastung für die Gegenwart mit einem Barwert von 39 Milliarden Mark. Dabei sind die im Young-Plan festgelegten Jahreszahlungen mit 5 Proz. kapitalisiert. Deutschland ist aber nicht der einzige Staat, der Reparationen zu zahlen hat, wenn sich auch die Verschuldungen anderer Staaten nicht mit denen Deutschlands vergleichen lassen. Ungarns Reparationsverpflichtungen betragen immerhin rund 97 Millionen Mark, die Bulgariens, immer den Barwert genommen, 154 Millionen Mark und die Befreiungsschuld der Tschechoslowakei 170 Millionen Mark.

Bis hierher herrscht eigentlich in den politischen Zahlungsverpflichtungen der Völker noch peinliche Ordnung. Das Bild geht aber fernerhin auseinander, wenn man die interalliierten Schulden berücksichtigt; gerade wie die Wirtungen dieser Schulden auf die Wirtschaft. Einmal haben die Briten an Amerika Schulden abzutragen, das andere sind sie untereinander verflochten. Die Vereinigten Staaten haben von Frankreich 8.778 Milliarden

Mark Kriegsschulden zu bekommen, England von Frankreich 3.613 Milliarden Mark. Somit ergibt sich für Frankreich eine Kriegsschuld von 12.391 Milliarden Mark. Die Nettoverpflichtungen, die französischen Forderungen also abgezogen, werden von Konjunkturforschungsinstitut mit 12.214 Milliarden Mark angegeben. Unter den Briten hat die Vereinigten Staaten, nur reine Kriegsschulden, 14.482 Milliarden Mark. Es ist aber für Italien, Belgien, Griechenland usw. Gläubiger.

Junkers hat große Aufträge

200 Neueinstellungen in Dessau

Dessau, 14. Januar. (Eigenbericht.) Inmitten der Wirtschaftskrise ist aus Dessau eine erfreuliche Tatsache zu berichten: Die Firma Junkers hat so große Aufträge für das Flugzeugwerk erhalten, daß der Betrieb wieder zur vollen 48-Stunden-Woche übergehen kann und außerdem, noch 200 Arbeiter eingestellt werden. Der Auftragsbestand für das Jahr 1932 ist bereits jetzt doppelt so groß wie der des Jahres 1931.

Die reinen Kriegsschulden Englands stellen sich insgesamt auf 15.045 Milliarden Mark. Die Nettoschulden, also die englischen Forderungen abgezogen, machen immer noch 9.293 Milliarden Mark aus. Staaten schließt sich mit einer Kriegsschuld, Gläubiger sind in der Hauptsache Amerika und England, von 3.548 Milliarden Mark herum. Die Nettoverpflichtung wird mit 3.393 Milliarden Mark angegeben. Für Belgien ergibt sich eine Nettoverpflichtung von 900 Millionen Mark. Insgesamt beträgt die politische Verschuldung der Welt 84.882 Milliarden Mark, davon entfallen 33.247 Milliarden Mark auf solche Länder, die von Reparationszahlungen Deutschlands etwas erhalten. Unter den 84.882 Milliarden Mark sind die russischen Kriegsschulden mit 17.002 Milliarden Mark berücksichtigt. Vorläufig zählt Ausland nicht, weshalb die Statistik für Ausland enthält und hauptsächlich so lange anhalten, bis irgendeine Regelung erfolgt.

Rechnet man unter den 33.247 Milliarden Mark, die sich die reparationsberechtigten Mächte untereinander schulden, Gegenforderungen auf, so ergibt sich immer noch ein Betrag von 26,8 Milliarden Mark, mit dem die reparationsberechtigten Mächte an die verriegelten Staaten von Amerika verflochten sind.

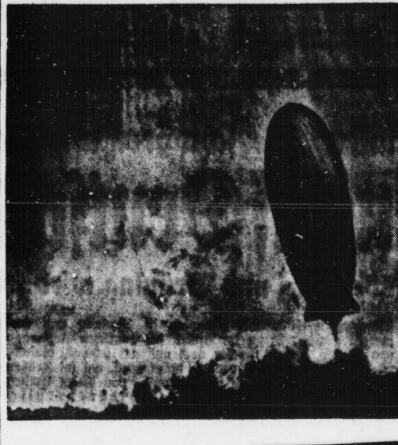
Der weitaus größte Teil der politischen Schuldzahlungen fließt also gegen Amerika zu. Im Fiskaljahr 1931, also in der Zeit vom 1. Juli 1930 bis zum 30. Juni 1931, waren an Zinsen und Kapitalerträgen rund 253 Millionen Dollar fällig gewesen. Sie sind durch das Hoover-Jahr getundet worden. Amerika hätte am 15. Dezember 1931, dem ersten Zahlungstermin, rund 122 Millionen Dollar Zinsen und Tilgungsraten aus den politischen Schulden empfangen müssen. Am 15. Juni 1932, dem zweiten Zahlungstermin, wären ohne das Hoover-Jahr 124,4 Millionen Dollar fällig gewesen, wovon nicht weniger als 116,9 Millionen Dollar zu Lasten der reparationsberechtigten Länder gehen. Interessant ist auch, welchen Anteil diese Zahlungen an den Bundeseinnahmen der Vereinigten Staaten haben. Die Zahlungen der reparationsberechtigten Mächte allein machten im Jahre 1929-30 = 4,96 Proz. der Einnahmen aus, im Jahre 1930-31 aber 6,75 Proz. Das erklärt vieles, was gegenwärtig in Amerika vorgeht.

Von Bedeutung ist, daß die interalliierten Zahlungen auf Grund der Verträge von Jahr zu Jahr ansteigen sollten.

Dies wäre für den Dienst der amerikanischen Kriegsanleihe wichtig. Die den alliierten und assoziierten Mächten gewährten Kriegsanleihen sind in den Vereinigten Staaten durch innere Kriegsanleihe (Liberty Bonds) beschafft worden. Die von den Schuldnermächten einlaufenden Zahlungen sollen zum Teil zur Tilgung der amerikanischen Kriegsschulden verwendet werden. Der Anteil der interalliierten Zahlungen am gesamten planmäßigen Schuldendienst der Vereinigten Staaten dürfte von rund 15 Proz. im Jahre 1925/26 auf mehr als 21 Proz. im Jahre 1930/31 gestiegen sein. Diese Zunahme ist um so bedeutsamer, als 1930/31 die amerikanische Bundesschuld im Zusammenhang mit den sinkenden Einnahmen zum ersten Mal seit dem Jahre 1920 wieder ansteigen ist.

Ganz grotesk wird das Bild der internationalen politischen Verschuldung, wenn wir den Zinsfaktor einsehen.

Bon den während des Hoover-Jahres insgesamt getundeten Zahlungen an die Vereinigten Staaten waren 184,3 Millionen Dollar, also rund 75 Proz. des Gesamtbeitrages, zur Deckung der Zinsverpflichtungen bestimmt. Hier ist Großbritannien der Beitragsende; denn der größte Teil der Gesamtzahlungen, rund 54 Proz., entfällt auf Zinsen, die von England gezahlt werden sollten. Rechnet man die Kapitalrückzahlung hinzu, so ergibt sich,



Bergwerksumglück in Dindenburg

Die Verwallung der Grube „Königin Luise“, Ostfeld, teilt mit: Gegen Ende der Nachmittagsfrist vom 14. Januar, um 10 Uhr abends, ereignete man in der 200-Meter-Sohle Erdmanns-Flöz am Hermann-Schacht einen brandenden Schlag. Beim Versuch, diesen

betrages zu betrachten, während von den Leistungen Frankreichs 50 Proz. auf Tilgungsfonto verbucht werden.

Zu berücksichtigen ist weiter, daß die gegenwärtigen Verträge schon auf einem Nachschub der Kriegsschulden aufgebaut sind.

Großbritannien gewährte z. B. seinen Schuldnern im Durchschnitt Nachlässe um 75 Proz. Im Durchschnitt wurden die Kapitalbeiträge der interalliierten Schulden bisher um 80 Proz. vermindert. Dabei ist England nicht gut wegkommen. Während von den Forderungen Englands rund 75 Proz. gestrichen wurden, haben sich seine Verschuldungen um wenig mehr als 30 Proz. vermindert. Im übrigen ist England gegenwärtig durch die Entwertung des Pfundes stark benachteiligt. Die Verpflichtung der Schuldnermächte an Amerika lautet auf Goldbarren, die Verpflichtung an Frankreich auf Goldfranken; die Forderungen Großbritanniens hingegen sind auf Pfund-Sterling fest und haben keine Goldklausel, was sich jetzt bitter bemerkbar macht.

Material für die Abrüstungskonferenz

Umnebelungsbildung des amerikanischen Marinestützpunkts „Los Angeles“

Das Luftschiff wird durch Begleitflugzeuge mit einem Nebelgürtel umgeben. Bei den Aufstiegen des Luftschiffes wird es neben der schwebenden Manöverfähigkeit der Flugzeuge und Luftschiffe vor allem darauf ankommen, sich dem Blickfeld des Gegners möglichst rasch zu entziehen. Zu diesem Zweck werden überall Manöver mit neuen Umnebelungsflugzeugen veranstaltet, die binnen weniger Minuten die Luftschiffe in unüberwindliche Wälder bannen. — Die Aufnahme wurde von einem über dem Luftschiff fliegenden Flugzeug gemacht.

Deutschlands Kohlenwirtschaft

Beraterungen des Reichsoberhauptes

Am Freitag tritt der Reichsoberhaupt zusammen, der sich mit der Frage der Auflösung des mitteldeutschen Braunkohlenkartells zu beschäftigen hat. Anwesend sind es gelungen, die meisten der Interessenten unter einem Hut zu bringen. Bis auf die Deutsche Erdgasgesellschaft sollen sämtliche Gesellschaften den neuen Syndikatsvertrag unterschreiben haben. Dieser sieht eine neue Verteilung der Quoten vor, läßt dabei aber das Jahr 1930/31 unberücksichtigt, weil in diesem Jahre die Unterbietungen im mitteldeutschen Kohlenmarkt besonders groß gewesen sein sollen. Im übrigen ist an einen Beschäftigungsausgleich in der Zeile gedacht, daß das Syndikat, das auch die einzelnen Berg- und Hüttenwerke, die über 25 Proz. der Aufträge veräußert und diese verteilt, während die einzelnen Verkaufsvereinigungen drei Viertel der Verkaufsaufträge ohne weiteres ihren Wert zu fähren können. Einen Antrag zur Einigung hat auch wohl ein Antrag bedeutet, der vom ostelbischen und rheinischen Braunkohlen-Syndikat gestellt worden ist. Der Antrag verlangt eine Abgrenzung der Syndikatsbelieferungsgebiete, was nach dem Kohlenwirtschafts-gesetz möglich ist. Damit will man verhindern, daß bei einem Auseinanderfallen des Syndikats der dann beginnende Konkurrenz-kampf auf die Gebiete der anderen Syndikats übergreift und diese in Mitleidenschaft zieht.

Hochpatriotische Pleie

Im Röhner schwarzweiß-roten Gardeverein

Der Röhner schwarzweißrote Gardeverein ist in eine äußerst peinliche Lage geraten. Seit etwa 1 1/2 Jahren befindet sich dem Gelände der früheren Preisausstellung in Köln ein Garde-erholungs- und -ferienheim. Die Werbung für dieses Heim hat der Gardeverein betrieben. Getaut hat das Haus der Vorliegende des Gardevereins. Er verteilte auch die Aufträge für den Umbau und die Einrichtungen. Die Handwerker haben noch Forderungen von etwa 45.000 M. Jetzt, wo sie auf Bezahlung drängen, stellt sich heraus, daß nicht der Gardeverein oder sein Vorliegender, sondern ein eigens zum Betrieb des Gardeheims gegründeter neuer Verein, der über keine Mittel verfügt, im juristischen Sinne Befehliger und Auftraggeber ist. Angeblich sollen nicht einmal Gelder vorhanden sein, um den Betrieb im Frühjahr wieder aufnehmen zu können. Die kleinen Handwerker werden also das Nachsehen haben und das bei einem hochpatriotischen Gardeverein!

In Klageffian

Die Allmacht der Braunkendern

Braunthoes, 14. Januar. (Eigenbericht.) Vor einigen Tagen war es wieder einmal in der SA- und SS-Jahresfeier in Kriemien, die trotz aller Beschwerden weiter besteht, zu einer schweren Esigerei der nationalsozialistischen „Schüler“ untereinander gekommen. Braunkenderngeige Bandagen mußten eingreifen. Sie nahmen drei der Hauptbeschuldigte fest und schafften sie nach dem Amtsgerichtsgefängnis in Greene. Dort erließen bald darauf der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Schneider, der den Amtsrichter anschautete und von ihm die sofortige Freilassung der festgenommenen Nationalsozialisten verlangte. Die Freilassung erfolgte am gleichen Tage. Mergelich verurteilt eine Erklärung des Amtsgerichts, die Angelegenheit als bedeutungslos hinzustellen.

Das Ende der Reparationen

Sozialdemokratie und Gewerkschaften

Ein Berliner Blatt hat am Donnerstag behauptet, daß hinsichtlich der Reparationsfrage zwischen den Gewerkschaften und der Sozialdemokratie starke Meinungsverschiedenheiten herrschen. Der Vorliegende der freien Gewerkschaften, Leipzig, habe bereits vor längerer Zeit eine scharfe Erklärung „gegen die Reparationen“ abgegeben, während ein entsprechender Antrag in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion von Breitscheid zu fast gebracht worden ist. Von diesen Behauptungen ist nicht ein Wort wahr. Die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften sind in bezug auf die Reparationsfrage einer Meinung. Sie billigen und unterstützen das Dorgehen Brüning's nachdrücklich!

Margarine-Preisbindung beseitigt

Am 13. Januar 1932 fand eine Deputation zwischen dem Reichskommissar für Preisüberwachung und den Vertretern der Margarineindustrie statt. Sie führte zu folgendem Ergebnis:

Die Preisbindung für die billigen Margarinearten ist auf Grund der Notverordnung aufgehoben worden. Empfehlungen für die Preisstellung der billigen Margarinearten sind also nicht mehr statt. Die Preissetzung für Schmelzmargarine bleibt weiter in Kraft, nachdem die Preise um 10 Proz. herabgesetzt worden sind. Die übrigen Margarinepreise werden um 10 Proz. gegenüber dem Preisstand Ende des Jahres 1931 gemindert. Eine Herabsetzung der Butterpreise wird bei der Bildung der Margarinepreise nicht berücksichtigt werden.

Tragischer Freitod

Auf einer Straße im Genuenwald bei Berlin wurde der 22 Jahre alte stud. Jur. Hans Walter Bahn in einem Auto erschossen aufgefunden. Polizeiforscher stellen fest, daß Selbstmord vorliegt. Hans Walter Bahn ist ein Sohn des bekannten Berliner Rechtsanwalts Walter Bahn. Ueber das Motiv des Freitodes des sehr begabten jungen Mannes, der in einigen Jahren Sojus seines Vaters werden sollte, ist nichts bekannt.

Der Vater des Toten ist einer der Beteiligten im Skarlet-Prozess. Als ihm während Alder Donnerstag-Verhandlung die Angeklagtenhaft übertrudt wurde, sprach der Vorliegende der Verlegung auf Freitag aus.

Ein Vierteljahr Skarlet

Die Berliner Skarlet-Verhandlungen haben jetzt die Dauer eines Vierteljahres erreicht. Ein Ende ist vorläufig noch nicht abzusehen. In der Donnerstag-Sitzung kam es bei der Erörterung der „Allen Zeitschriften“ der Stadtamt zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Leo Skarlet und Stadtdirektor Hoffmann. Die Skarlets erließen auf ihre Klagen an die Bezirksämter Vorläufe der Stadtkontroll, ohne daß die Bezirksämter von diesen Vorläufen in Kenntnis gesetzt worden waren. Es bestand also keinerlei Kontrolle. Stadtdirektor Hoffmann versuchte zu beweisen, daß er zu seines Vertrauenslosigkeit den Skarlets gegenüber berechtigt war.

Tornado: 11 Tote

Das Grenzgebiet der USA-Staaten Alabama und Mississippi wurde durch einen Tornado heimgesucht. 11 Personen wurden getötet, 150 erlitten Verletzungen.



Überfüllte Aufklärungsversammlung der hallischen SPD.

Wie es heute in Sowjetrußland aussieht

Ein Lehrer am Moskauer Marx-Engels-Institut schildert die Lage Rußlands wie sie in Wahrheit ist - Kommunistiche Erhebungsversuche zurückgewiesen

Die Ortsgruppe Halle der Sozialdemokratischen Partei veranstaltete gestern abend im „Volkspark“ eine öffentliche Versammlung, die sich — zur Abwechslung von der Beschäftigung mit dem Faschismus — dem Problem Sowjetrußland widmete.

Es wird auf alle mögliche Art und Weise getracht, das höchste an Arbeitsetat aus dem russischen Reiche herauszuholen.

Dabei wird die einst vorbildliche Sozialgesetzgebung in Rußland seit langem abgebaut. Es gibt heute viele Betriebe, in denen 10 Stunden und mehr gearbeitet wird. Und warum das? Das mahnmäßige Tempo der Arbeit wird erreicht. Zahlreiche kommunistische Presseartikel kritisieren den Zustand. So schreibt beispielsweise ein Sowjetblatt, das in einer Autofabrik in Stalingrad heute 20 Stunden pro Tag gearbeitet wird.

Der Wohnmangel liegt ganz darnieder

In einem Lande, wo alles daran gesetzt wird, Fabriken zu bauen, bleibt für den Menschen natürlich nichts mehr übrig, als die Wohnfrage. Die Arbeiter in Rußland sind in dieser Hinsicht in einer schlimmen Lage. Die Arbeiter in den großen Städten sind in einer schlimmen Lage. Die Arbeiter in den großen Städten sind in einer schlimmen Lage.

In 2 1/2 Jahren ist in Rußland eine Verdoppelung von 28 Prozent zu verzeichnen. Das heißt aber, daß der Reallohn sinkend ist. In 2 1/2 Jahren ist in Rußland eine Verdoppelung von 28 Prozent zu verzeichnen. Das heißt aber, daß der Reallohn sinkend ist.

Der große Saal des „Volkspark“ und die geräumige Galerie waren lange vor Beginn der Versammlung überfüllt, so daß Absperrung erfolgte. Sicher hatte die Menge viele Kommunisten in der Versammlung gesucht. Die meisten, vor allem die Jungkommunisten, hatten jedoch Befehl erhalten, die Versammlung zu besuchen und sie möglichst zu fördern. Wie uns mitgeteilt wird, war der gesamte 2. Anhang mittels Handzettel und mündliche Anweisung mobilisiert, den Versammlungsort zu verlassen, falls der Zutritt verweigert werden sollte.

Gleich zu Beginn der vom Genossen Schauburg umsichtig geleiteten Versammlung begannen die Kommunisten mit Beschäftigungsanträgen und Zwischenrufen zu fördern — jedoch ohne den erhofften Erfolg. Die Zwischenrufe, die zusammengefaßt ein nettes Kompendium kommunistischer Wählbarkeit ergeben hätten, wurden während des Vortrages mit Eifer fortgesetzt. Die Sachlichkeit des Vortrages und die Geschlossenheit des Redners aber ließen die Zwischenrufe immer mehr verstummen, so daß der Vortragende ohne Mühe seiner geschlossenen Herrschaft beherrschte.

Zwischen den Jahreszeiten

Im Januar muß es wieder bergauf gehen. Die Erde hat ihr altes Jahreskleid abgeworfen und zieht sich neu an. Die Berge machen es ebenso und halten ihre Generalverjüngungen ab: Vorderhand werden erneuert, die Risse wieder repariert (sonst sie sich reparieren läßt), bei manchen, die sich fast schon als brave Götterkinder gebären, wird angefaßt immer neuer Blamagen des großen Abfalls auch die Gestaltung wieder umgekehrt.

Es geht also nur noch, daß sich die Natur bezaunt, ebenfalls den Weg der Erneuerung einzuschlagen. Ihre Generalverjüngung scheint sie bereits abgefallen zu haben, denn nach recht fröhlichen Auseinandersetzungen blieben im großen Saale Europa's sämtliche Besucher übrig, die die Zeitungen als Leberjungenwunden zu registrieren hatten.

Im Januar gedeiht die Hoffnung viel besser als beispielsweise im April. Der Januar ist werbefähiger, er bariert allenfalls auf Gold und wechselt den Kurs nicht so oft wie der April. Deshalb bringt man auch die besten graublauen Tagen, von tiefem Sonnenlicht verdrängt, ungleich mehr Vertrauen entgegen.

„Die Schulstadt Halle“

In einer Zeit, in der die wirtschaftliche Entwicklung vielfach trübselige Bewegungen zeigt, ist es notwendig, an die irdischen Dinge zu gemahnen, die als das Erbe des Kulturwillens der Väter überkommen sind. Die Stadt Halle verankert ihr geistiges Gewicht immer stärker in der Vergangenheit. Durch großzügigen Ausbau und neue Fortentwicklung ist der Gegenwart lebendig verbunden worden.

Die Preise kommen mit den Löhnen nicht mit

In der vergangenen Woche ist der hallische Lebenshaltungskostenindex um 1,66 Prozent auf 1,182 zurückgegangen. Diese Bewegung erklärt sich hauptsächlich durch den beschleunigten Preis des Petroleumproduktes, um welches auch einige Reallohnhörer, Eier und Fleisch etwas billiger geworden. Die gesamte Senkung der Lebenshaltungskosten seit dem Ende der Vorkriegszeit beträgt jetzt erst 5,1 Prozent, während man bei Löhnen, Angestellten und Beamten nunmehr drei Prozent mehr verdient die Besüge um 10 bis 15 Prozent gestiegen hat.

Studenten kämpfen auf breiterer Basis

Nachdem in einer der letzten Wahlen nationalsozialistische Studenten in der Nähe des Marktes Hoher in die Luft trafen, um ihre überflüssigen Kräfte zu entladen, jetzt wieder die Kräfte in der Universität aufnehmen möchten und auch sonst oft genug ihre Zeugnishaftigkeit unter Benehmen stellen, haben sich in der letzten Nacht wieder Angehörige der „akademischen Jugend“ herangezogen. Als drei Studenten nach reichlicher Betätigung am Dienstag gegen 1/4 Uhr nach Hause wanderten, stürzte sie irgend etwas an einem Schaulaufen in der Großen Straße und so wurde kurz darauf die Scheibe zertrümmert. Allerdings kriegten Postboten sie am Schlafplatze. Jetzt erwartet die hoffnungsvollen „Akademiker“ eine Anzeige.

Selbstmordversuch einer Kontoristin

In der vergangenen Nacht verübte eine 31jährige Kontoristin in einem hallischen Hotel einen Selbstmordversuch durch Einnehmen von Barbitalsäure. Die Lebensmüde wurde mit dem Krankenwagen dem Elisabethkrankenhaus zugeführt.

Starker Mähdang des Fremdenverkehrs. In den hallischen Gast- und Logierhäusern sind im Dezember 3049 Fremde abgehoben, darunter 87 Ausländer. Im Dezember 1939 waren es 4556, im Dezember 1913 zusammen 4790 Fremde.

Wo ruft die Pflicht?

SPD, Ortsverein Halle. In dieser Woche finden folgende Ortsvereinsversammlungen statt: Freitag, den 15. Januar, abends 8 Uhr: 1. Ortsverein: Sosa, Reichshofer, Trotha. 2. Ortsverein: Sosa, Volkmann, Freinfechtverträge. Samstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr: 2. Ortsverein: Willers Restaurant, Ströhlitz. Tagesordnung in allen Versammlungen: Bericht über Ortsvereinsarbeit, Ortsvereinsrechnung, Fremdenverkehr, Bildungsgeschäft. Die Mitglieder werden ersucht, in diesen Versammlungen zahlreich zu erscheinen. Das Sekretariat.

Und wie sieht die politische Seite aus?

Man sagt, der russische Arbeiter erleidet die Opfer für eine bessere Zukunft, für seinen Staat. Ist Rußland tatsächlich ein Arbeiterstaat? Hat der Arbeiter hier die Macht, wie die Revolution es wollte? Nein! Es herrscht die Diktatur einer Handvoll von Führern. Das sieht schon in den Betrieben an. Die Betriebsräte sind praktisch längst abgeschafft, die alleinige Befehlsgewalt liegt in Händen der Betriebsleiter. Die Gewerkschaften befinden sich in der Längsel auf die Vermittlung billiger Theatervorstellungen und die Einföhrung der Beiträge. Und wie werden die Komparten gewährt? Die Kommunistische Partei gibt zu diesem Zweck eine fertige Diktate heraus und bei dieser bleibt es Niemand darf sich dagegen wenden, wenn er nicht Gefahr laufen will, aus Brot und Wohnung gejagt zu werden. Es gibt in Rußland nur eine Partei, nur eine Partei, nur die kommunistische Partei, die die Arbeiter in die Irre führt.

Was einem Arbeiter- und Bauernstaat mit bürokratischen Einrichtungen ist ein Bürokratenstaat mit proletarischen Überresten geworden.

Der Arbeiter hat sich selbständig gemacht und befreit sich von der Bürokratie. In Rußland herrscht Staatskapitalismus. Die Produktionsmittel gehören dem Staat und nicht der Bevölkerung. Es gibt nicht die sozialistische Erkenntnis: Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur ihr eigenes Werk sein.

Dr. Wänchen begann seine wertvollen, oft von stürmischen Beifallsstößen begleiteten, aber auch von idiotischen Zwischenrufen der Kommunisten unterbrochenen Ausführungen mit dem Hinweis, daß wir einmal ganz klar und nüchtern, ohne Leidenschaft und Begeisterungsmomente die Dinge in Rußland betrachten mögen. Die Wahrheit über Rußland zu finden ist schwer. Wer sie finden will, der muß sich längere Zeit in diesem fieseln Lande aufhalten.

Die sogenannten Delegationsreisen vermitteln nur einen oberflächlichen und angedünnten falschen Eindruck von diesem Lande.

Rußland ist, um es vorweg zu sagen, weder ein proletarisches Land, in dem es dem Arbeiter gut geht, noch herrscht in diesem Kaiserreich eine Diktatur. Der heute in Rußland herrscht, denkt an den Fünft-Jahresplan. Warum wurde dieser Plan aufgestellt? Der Grund liegt einfach darin, daß sich Rußland in einem möglichst schnellen Tempo eine eigene Industrie aufbauen möchte. Rußland ist bis heute noch ein Bauermland; vier Fünftel seiner Bevölkerung leben heute noch auf dem Lande. Die Industriearbeitererschaft ist heute noch im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung außerordentlich klein. Von etwa 165 Millionen Einwohnern sind nur 8 bis 9 Millionen in der Industrie beschäftigt.

Schon um die Zahl der Industriearbeiter zu vermehren und damit die Grundlagen der kommunistischen Partei zu vergrößern, hat Sowjet-Rußland den Fünft-Jahresplan eingeführt. Das ist richtig, an diesem Plan ist kein Tempo

Der Plan sieht vor

innerhalb dieser fünf Jahre die Hälfte aller Volkswirtschaften in der Erziehung neuer und in der Erhaltung der alten Betriebe zu investieren. Das bedeutet für das russische Volk, vor allem für den russischen Arbeiter: äußerste Erhebung bei maximaler Steigerung der Arbeitsleistung. In Rußland ist deshalb durchweg die Arbeitseinstellung eingeführt. Und man steigert die Arbeitsleistung auf die Weise, daß man zunächst die Arbeitskraft heraushebt, dann aber wieder heranzieht, aber dieselbe Arbeitsleistung verlangt wie bei den höheren Stufen. Auch die Einführung des Sechsstundenbetriebes statt des Achtstundentages erfolgte nur, um das Arbeitstempo zu steigern. Soziale Erregungen spielen bei seiner Einführung, gegen die die russischen Gewerkschaften protestierten, keine Rolle. Daselbe ist mit der Fünftjahrespläne. Durch sie hat der russische Arbeiter übrigens nur fünf Feiertage im Jahre mehr — Arbeitsstundenminderung findet dabei überhaupt nicht statt. Inzwischen hat man die Fünftjahrespläne übrigens wieder abgeschafft, weil sie ihren Zweck, die Arbeitsleistung zu steigern, nicht erfüllten.

Merseburg

Herr Simon aus Leuna, der Parteibuchbeamte

Größes Heil oder Verderben? Ist unser Herr Simon aus dem Stamme Nazi im gelobten Lande Leuna widerfahren. Nach dem er in so fruchtbarer Weise in seiner Tätigkeit als Gemeindevorsteher in Leuna Vorarbeiten leistete, wobei er schließlich "freiwillig" aussteigen mußte, fiel er in der Ranglistenleiter der Nazis einige Stufen hinauf und wurde Kreisleiter. Sei es nun, daß ihm die vielen Pflichten, die Simon eingeräumt und Rangliste damit mit ausfüllen mußte, erweilen wollten oder sei es besonderer Verdienst im Besonderen halber, — kurz und gut, der tüchtige Herr Simon ist aus dem Leunawerk ausgeschieden.

Wie nun verläuft, will Herr Simon sich „gang der Beamtenaufbahn“ bei den Nazis widmen, also ein Parteibuchbeamter werden! Dabei bog er den Ehrgeiz, in die Fußstapfen seines Freundes Lancelotti zu treten, der, als Personalchef in Leuna wohl bekannt, nach Münsingen ins „Braune Haus“ ging und heute dort die hohe Ehre genießt, persönlicher Adjutant Putters zu sein. Dieses Ansehung ist übrigens ein Beweis, in welcher Form das Leunawerk für den Nachwuchs von Ranglistenleitern sorgt. Soll man daraus Schlüsse ziehen, welcher Geist bei den Herren Akademikern im Leunawerk herrschen mag?

Also, Herr Simon hat den Ehrgeiz, auch ins „Braune Haus“ zu kommen. Möglich aber auch, daß Herr Simon seiner Heimat erholten diebst, vielleicht als Gauleiter in Halle, denn der Jordan bei Schmidt nicht mehr recht ist im Saale. Dann wieder man bei der Tradition: Jordan, Simon! Auf dich Juda berette!

Der Zigarettenhändler sollte ihn retten

Der Pferdehändler Richard Rudolf hat sich des Betrugs schuldig gemacht. Er kaufte für 2000 RM zwei Pferde. 800 RM zahlte er bar, für 1200 RM er Wechsel. Die Wechsel wurden nur in Zahlung genommen, weil Rudolf versicherte, auf der Hand Geld liegen zu haben, das er infolge der Panikpreise, die damals bestand, nicht gleich erhalten konnte. Auch beim Kauf zweier Kühe hatte er einem Landwirt eine gleiche Geschichte vorgetragen. Als die Wechsel fällig waren, wurden sie nicht bezahlt. Es stellte sich heraus, daß die Geschichte mit dem Kaufvertrage ein Märchen war. Nun erkundete Rudolf eine Geschichte, nach der er von einem Zigarettenhändler hätte eine größere Summe Geldes zu kriegen habe, womit er die Wechselverpflichtungen decken könne. Der Zigarettenhändler war aber nicht zu finden und das Geld zur Deckung der Wechsel blieb aus. In dem ganzen Wanderverbot des Raumburger Gerichts, das sich nach dem Fall zu befragen hatte, einen persönlichen Schein, den der Pferdehändler mit 3 Monaten hinter schwebigen Garbinnen zu büßen hat.

Leuna-Siedler in Mecklenburg und Schlesien

Wirtschaftsleiter haben, wie bekannt, auch das Leunawerk begünstigt, darunter Arbeiter und Angestellte zu entlassen. Viele von ihnen, besonders die Werkmeister und Gerarbeiter, stammen aus kleinbäuerlichen Familien und stehen der Landwirtschaft noch so nahe, daß sie ohne Bedenken eine landwirtschaftliche Siedlung übernehmen können. Schon Mitte vorigen Jahres haben durch die Siedlerberatungsstelle Halle (Märkisch) 22 einzelne frühere Leunawerker nach Schlesien umgesiedelt. Die zum einmal zum Erwerb und zur Bewirtschaftung einer bäuerlichen Siedlung notwendigen eigenen Mittel konnten sie durch Verkauf ihres Hauses, durch Verkauf von Vieh und aus Sparbüchern beschaffen. So wurden Weidner aus Peitzsch, Langenbühl, Halle und Seb Ditzler in der Siedlungsstelle Galle (Märkisch) 22 einzelne frühere Leunawerker nach Schlesien umgesiedelt. Die zum einmal zum Erwerb und zur Bewirtschaftung einer bäuerlichen Siedlung notwendigen eigenen Mittel konnten sie durch Verkauf ihres Hauses, durch Verkauf von Vieh und aus Sparbüchern beschaffen. So wurden Weidner aus Peitzsch, Langenbühl, Halle und Seb Ditzler in der Siedlungsstelle Galle (Märkisch) 22 einzelne frühere Leunawerker nach Schlesien umgesiedelt.

Ein Unfall, der böse Folgen hätte haben können, ereignete sich gestern an der „Grünen Wiese“. Von einem fahrenden Lastkraftwagen, der mit Äpfeln beladen war, löste sich durch die Erleichterung einer der Roren und stürzte ab. Sie fiel auf den Ständer eines Verkehrszeichens, an dem Verkehrszeichen befindet sich. Zum Glück war kein Passant an dieser Stelle.

Die Arbeit der Feuerwehre

Leuna. In der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der evangelischen Gemeinde Halle den Jahresbericht. Im Jahre 1931 wurde die Wehre zu vier Brandstellen gerufen. Bei allen sportlichen Veranstaltungen und im Waldbad stellte sie Sanitätsdienste, wobei 558 Dienststunden geleistet wurden. Bei 387 Unfällen wurde die erste Hilfe gebracht, weiter wurden 13 Krankentransporte ausgeführt. Dem Ratsführer, Kamerad Schmidt, wurde Entlastung erteilt. Den Leiter zu früh verstorbenen W.

begründer der Wehre, Eusebius, ehrte die Versammlung durch Erheben von den Wägen. In seinem Schlusswort barmt Schlichter der Gemeindevorwaltung für die Unterstützung, die sie der Wehre angedeihen ließ.

Kreis Quersfurt

Die Eiserne Front ruff

Folgende öffentliche Versammlungen mit dem Thema: **Soll, entscheide dich!** **Ruffrieg oder Katastrophe?** finden statt:
Oberfarnstich: Sonnabend, den 16. Januar, 20 Uhr, im Gemeindegasthof Oberfarnstich. Referent: Gauleiter Gebhardt (Halle).
Gatterstich: Sonnabend, den 16. Januar, 20 Uhr, im Lokal „Lobdanz“ in Gatterstich. Referent: Arbeitersekretär Buchholz (Halle).
Lobdanz: Sonnabend, den 16. Januar, 20 Uhr, im Lokal „Lobdanz“ in Lobdanz. Referent: Proo.-Landtagsabg. Schaumburg (Halle).

Über das Thema: **Die Eiserne Front marschiert! Her zu uns!** spricht ferner in:
Leuna a. H.: Sonntag, den 17. Januar, 15 Uhr, im Lokal „Kreuzhäger Hof“.
Reinsdorf a. H.: Sonntag, den 17. Januar, 20 Uhr, im Gemeindegasthof
Sonntagsabg. Paul Franken (Leib).
 Mithinwirkung der Musikfelle des Reichsbanners Raumburg.
Genossen! Protetariat, heraus! Erkennt die Gefahr! Das Protetariat geht in eine Front! Sorgt für Massenbesetzung dieser Versammlungen.

Bürgermeister Heine als Komm. für

München. Mit dem 12. Januar lief die Amtszeit unseres Bürgermeisters Heine ab. Heine hat es verstanden, sich während seiner zwölfjährigen Amtszeit die Sympathien großer Kreise der Einwohnerchaft zu verschaffen. Seine Wiederwahl wurde leider von der unaufrichtigen Wehrheit der reaktionären Raumburger Front und der Kommunisten vereitelt. Wie sehr die Kommunisten hierbei, gegen ihre eigene Überzeugung, dem ungeliebten Einfluß ihrer hülligen Bezirksleitung erliegen, erbittet ein Anspruch des derzeitigen kommunistischen Stadtverordneten K. Richter, daß er sich freut, daß Bürgermeister Heine zum Komm. ernannt wurde. Möge die Arbeiterchaft daraus die ganze Demagogie unserer Kommunisten erkennen. Trotz aller Gegenströmungen der Raumburger ist Bürgermeister Heine zur Weiterführung der Geschäfte unserer Stadt komm. ernannt worden. Ist Heine als Demokrat auch nicht Parteigenosse, so hat er doch gerade wegen seiner aufrechten republikanischen Gesinnung unsere volle Sympathie. Es läge nur im Interesse unserer Stadt, wenn unter Ausschaltung persönlicher Gefälligkeiten auch bald seine ordnungsgemäße Wiederwahl durch noch von der Wehrheit unserer Stadtverordneten erfolge.

140 Nazis misshandeln 8 kommunistische Arbeiter

Rausch. Am Dienstagabend hatte der kommunistische Kraftportierere in epermaligen Schließung Übungsstunden im Ringen. Gegen 10 Uhr brachten sieben Mitglieder des Vereins den Arbeiter Otto Burgel nach Rausch. Als sie in die Rietstraße kamen, verschwanden zwei Nazis, darunter der Arbeiter Paul Mäcker aus Dorndorf, die Burgel auslieferten, von dessen Haus für in das Raubgartrundstück „Weintraube“, wo die Raubgartr Nazis Versammlung abhielten. Kurze Zeit darauf kamen die Nazis aus dem Lokal heraus und gleichzeitig erschienen etwa 100 Nazis von auswärts, um größten Teil aus Freyburg.
Auf Kommando fielen sie wie die Wilden mit Säcken, Stabrueten, Gummirollen und Schulterriemern über die 7 Arbeiter her und misshandelten sie.
 Gleichzeitig wurden die Straßen der Stadt von bewaffneten Nazis abgeräumt, abgesehen und Passanten angehalten und belästigt. Mit den Säcken „Burgel raus!“ drangen die Nazis unter Führung von Dubsal in die Wohnung Burgels ein und zerlegten dabei auch eine Fensterhebe. Als die Nazis B. nicht fanden, drangen sie auch in die Wohnung des Arbeiters Schneider und luden nach ihm. In dieser Wohnung wurde ebenfalls eine Fensterhebe demoliert. Ein Augenzeuge hat gesehen, daß
 der Nazi Berg aus Burgelhebungen einen Revolver in der Hand geholt hat.

Später durchzog ein Trupp Nazis in Stärke von etwa 60 Mann die untere Krautgasse, in der fast nur Arbeiter wohnen, und beantragte die Bevölkerung. Als die Polizei erschien, verschwanden die Nazis, folg ihrer Leistung, so schnell wie sie gekommen waren. Der Grund dieses planmäßigen Überfalls ist darin zu suchen, daß Burgel einem Nazi am Tage vorher eine Ohrspeise gegeben hat, als mehrere Nazis den 68jährigen Arbeiter Poljschuh schlugen wollten.
 Sollte gegen diese Rowdies nicht mit aller Schärfe vorgegangen werden und sollten sich derartige Vorfälle wiederholen, so braucht sich niemand zu wundern, wenn die Arbeiterchaft zur Selbsthilfe greift.

untere Krautgasse, in der fast nur Arbeiter wohnen, und beantragte die Bevölkerung. Als die Polizei erschien, verschwanden die Nazis, folg ihrer Leistung, so schnell wie sie gekommen waren. Der Grund dieses planmäßigen Überfalls ist darin zu suchen, daß Burgel einem Nazi am Tage vorher eine Ohrspeise gegeben hat, als mehrere Nazis den 68jährigen Arbeiter Poljschuh schlugen wollten.
 Sollte gegen diese Rowdies nicht mit aller Schärfe vorgegangen werden und sollten sich derartige Vorfälle wiederholen, so braucht sich niemand zu wundern, wenn die Arbeiterchaft zur Selbsthilfe greift.

Reenholzerfesterungen

Die Staatsforsterei Eisleben verfestigt am Montag, den 18. Januar, von 9 Uhr an, in Bifchofshof im Wäldchen Eilenburger: 1. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 2. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 3. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 4. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 5. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 6. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 7. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 8. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 9. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 10. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 11. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 12. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 13. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 14. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 15. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 16. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 17. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 18. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 19. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 20. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 21. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 22. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 23. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 24. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 25. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 26. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 27. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 28. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 29. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 30. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 31. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 32. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 33. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 34. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 35. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 36. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 37. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 38. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 39. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 40. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 41. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 42. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 43. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 44. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 45. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 46. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 47. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 48. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 49. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 50. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 51. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 52. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 53. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 54. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 55. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 56. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 57. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 58. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 59. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 60. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 61. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 62. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 63. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 64. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 65. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 66. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 67. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 68. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 69. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 70. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 71. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 72. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 73. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 74. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 75. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 76. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 77. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 78. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 79. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 80. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 81. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 82. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 83. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 84. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 85. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 86. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 87. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 88. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 89. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 90. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 91. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 92. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 93. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 94. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 95. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 96. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 97. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 98. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 99. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 100. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 101. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 102. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 103. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 104. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 105. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 106. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 107. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 108. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 109. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 110. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 111. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 112. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 113. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 114. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 115. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 116. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 117. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 118. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 119. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 120. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 121. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 122. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 123. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 124. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 125. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 126. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 127. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 128. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 129. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 130. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 131. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 132. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 133. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 134. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 135. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 136. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 137. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 138. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 139. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 140. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 141. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 142. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 143. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 144. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 145. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 146. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 147. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 148. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 149. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 150. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 151. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 152. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 153. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 154. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 155. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 156. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 157. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 158. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 159. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 160. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 161. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 162. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 163. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 164. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 165. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 166. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 167. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 168. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 169. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 170. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 171. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 172. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 173. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 174. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 175. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 176. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 177. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 178. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 179. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 180. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 181. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 182. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 183. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 184. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 185. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 186. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 187. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 188. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 189. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 190. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 191. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 192. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 193. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 194. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 195. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 196. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 197. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 198. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 199. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 200. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 201. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 202. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 203. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 204. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 205. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 206. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 207. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 208. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 209. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 210. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 211. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 212. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 213. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 214. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 215. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 216. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 217. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 218. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 219. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 220. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 221. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 222. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 223. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 224. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 225. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 226. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 227. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 228. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 229. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 230. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 231. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 232. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 233. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 234. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 235. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 236. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 237. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 238. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 239. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 240. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 241. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 242. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 243. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 244. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 245. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 246. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 247. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 248. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 249. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 250. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 251. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 252. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 253. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 254. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 255. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 256. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 257. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 258. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 259. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 260. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 261. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 262. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 263. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 264. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 265. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 266. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 267. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 268. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 269. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 270. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 271. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 272. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 273. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 274. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 275. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 276. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 277. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 278. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 279. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 280. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 281. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 282. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 283. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 284. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 285. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 286. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 287. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 288. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 289. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 290. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 291. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 292. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 293. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 294. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 295. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 296. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 297. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 298. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 299. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 300. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 301. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 302. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 303. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 304. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 305. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 306. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 307. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 308. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 309. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 310. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 311. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 312. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 313. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 314. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 315. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 316. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 317. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 318. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 319. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 320. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 321. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 322. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 323. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 324. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 325. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 326. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 327. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 328. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 329. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 330. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 331. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 332. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 333. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 334. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 335. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 336. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 337. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 338. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 339. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 340. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 341. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 342. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 343. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 344. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 345. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 346. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 347. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 348. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 349. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 350. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 351. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 352. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 353. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 354. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 355. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 356. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 357. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 358. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 359. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 360. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 361. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 362. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 363. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 364. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 365. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 366. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 367. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 368. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 369. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 370. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 371. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 372. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 373. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 374. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 375. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 376. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 377. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 378. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 379. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 380. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 381. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 382. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 383. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 384. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 385. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 386. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 387. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 388. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 389. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 390. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 391. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 392. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 393. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 394. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 395. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 396. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 397. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 398. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 399. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 400. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 401. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 402. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 403. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 404. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 405. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 406. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 407. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 408. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 409. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 410. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 411. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 412. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 413. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 414. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 415. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 416. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 417. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 418. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 419. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 420. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 421. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 422. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 423. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 424. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 425. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 426. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 427. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 428. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 429. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 430. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 431. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 432. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 433. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 434. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 435. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 436. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 437. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 438. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 439. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 440. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 441. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 442. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 443. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 444. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 445. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 446. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 447. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 448. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 449. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 450. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 451. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 452. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 453. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 454. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 455. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 456. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 457. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 458. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 459. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 460. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 461. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 462. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 463. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 464. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 465. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 466. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 467. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 468. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 469. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 470. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 471. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 472. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 473. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 474. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 475. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 476. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 477. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 478. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 479. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 480. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 481. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 482. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 483. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 484. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 485. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 486. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 487. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 488. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 489. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 490. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 491. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 492. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 493. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 494. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 495. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 496. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 497. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 498. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 499. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 500. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 501. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 502. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 503. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 504. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 505. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 506. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 507. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 508. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 509. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 510. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 511. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 512. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 513. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 514. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 515. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 516. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 517. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 518. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 519. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 520. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 521. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 522. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 523. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 524. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 525. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 526. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 527. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 528. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 529. aus der Forsterei Raubgartrundstück, 530. aus der For

Bereins-Kalender

der Christvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Verwaltung / Bezirksvereinsrat Halle a. S., Burg 42-44, Gelfeb. 3 Treppen, Fernruf 21029 und 28770. Christvereinsrat Halle a. S., Burg 42-44, Gelfebäude 3 Treppen, Fernruf 21030.

Halle.
 8.3. Gruppe Nord. Sonntag, den 17. Januar: Gelfebühnen, Treffpunkt mittags 2 Uhr am Kaiser Schützen. — Gruppe Süd. Freitag, den 15. Januar: Jugendgelfebühnen-Gelfebühnen im Heim.

Aus dem Bezirk.
 Wertheburg. Freitag, den 15. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Freitag abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Freitag abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“.

Teilenberg. Sonntag, den 16. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Sonntag, den 16. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“.

Reipzig-Curtz. Sonntag, den 16. Januar, 20 Uhr bei Hofmann in Curtz. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Sonntag, den 16. Januar, 20 Uhr bei Hofmann in Curtz.

Reichen-Senna. Sonntag, den 16. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Sonntag, den 16. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“.

Daußleben. Sonntag, den 16. Januar, 20 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Sonntag, den 16. Januar, 20 Uhr im Saale des „Zinob“.

Reinhardt-Schöna. Sonntag, den 17. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Sonntag, den 17. Januar, abends 8 Uhr im Saale des „Zinob“.

Wittenberg. Dienstag, den 19. Januar, 20 Uhr im Saale des „Zinob“. — Christliche Gelfebühnen-Gelfebühnen (Christi) Dienstag, den 19. Januar, 20 Uhr im Saale des „Zinob“.

Familiendruckmaschinen
 liefert schnell, sauber und preiswert
Schöne Druckerei-Gelfebühnen
 m. B. D. Große Märkerstraße 1

Laden mit Wohnung
 Hafencweg 28 (südt. ober. spätst. 1. Str. 1932 zu vermieten. 236
 Albers Rathhof, Zimmer 117

Otto München-Kellen:
Rußland Sozialismus
 und der
 Von der Arbeitermacht zum Staatskapitalismus
 Preis nur 20 Pfennig
Volksblatt-Buchhandlung
 Große Ulrichstraße Nr. 27.

WALHALLA
 8. u. 10. Uhr. Jeden! Jeden!
Frauen haben das gern
 Schminktappete von Bolter Rolle
 Sonntag 4 Uhr: Familien Vorstellung!
 auf **Die Fiedermans** Ge. Ge.
 Wandl: 0.20-2.00 Uhr.
 Seber Erntedankfest 1. und 2. Teil.

Stadtbeater
 Heute, Freitag, 20-22 1/2 Uhr:
Was soll kommt
 kommt das (Kurz) Schlußspiel von G. Gommers
 Sonntagabend, 20 bis gegen 23 1/2 Uhr:
Im weißen Rößl
 Recue-Operette von Ralph Benatzky
 Aufnahme der 4. Stammtruppe
 Rate erbeten

Grüner Winkel
 unter Spielplatz
 Freitag, Sonntag, abends 8 Uhr
Große Kuchler
 mit humor. GmL
 Sonntagabend, 8 Uhr
„Zwei Reute“

Zimmer am billigsten
Metallbetten
 12,50 16,50 19, 20
Holzbetten
 18- 22- 28-
Matratzen
 Aufleger Stelle mit Keil. 12,50-17,50
Stahlrohrmatratzen
 11,50 14- 16,50
 Auf Wunsch Zahlungsziel. Transport frei.
Beutenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Komplatz 9
 3 Min. von Markt

Reklame
Druck-sachen
 schnell und gut liefert
Hall. Druckerei-Gelfebühnen
 Gr. Märkerstraße 6

Zumpfen
Wolle, Knochen
 Jettungen tauen
H. Bode jr.
 Gr. Märkerstraße 2

Frische Schweine-Leber 65
Frische Rinder-Leber
Sonnabend nochmal billiger Reklame-Tag!!!
Nur heutige Schlachtware
Ganz zarte Rinderbraten 76
Ganz zartes Rouladenfleisch 86

1a. eibutter . . . 1 Stück 55.
1a. erste „Mokka“ . . . 60.
A. Knäusel
 Butter, Wurst Fleischwaren.

Stempel
 Datumstempel, Paginier, Stempelrolle, Signier- und Brenn-stempel, Nitro- und Emaille-Schilder usw.
Alfred Pfänder
 Stempel-Fabrik
 Halle, Gr. Nikolaistr. 6, Tel. 23668.

Schlafzimmer
 950,- 825,- 725,- 610,-
 495,- 315,- Mk.
 Große Auswahl
Gehr. Jungblut
 Preislist 37

Preis: 20 Pf.
 Nach dem amtlich. Stenogramm
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

Verbilligte Lebenshaltung
 durch Einkauf bei S & F

Wir wissen es - unsere Kunden erwarten von uns auch im Jahre 1932 besondere Leistungen in Preis und Qualität. Wir beginnen deshalb das neue Jahr mit einer Reihe bedeutender Preis-Abschläge!

Die klug rechnende Hausfrau weiß warum sie bei S & F kauft!

Schweineschmalz	Pfd. früher 48	Jetzt 45
Speck geräuchert, fett	Pfd. früher 88	Jetzt 76
Weiße Bohnen	Pfd. früher 17	Jetzt 16
S & F-Malzkaffee	Pfd. früher 45	Jetzt 40
Ringspitz	Pfd. früher 90	Jetzt 80
Eierbruchmakaroni	Pfd. früher 45	Jetzt 42
Magnet-Nudeln	Paket früher 75	Jetzt 70
Margarine Moenol	Pfd. früher 50	Jetzt 48
Margarine Spara	Pfd. früher 65	Jetzt 58
Margarine Sanella	Pfd. früher 70	Jetzt 63
Kernseife gelb, 1000 g Frischgewicht	früher 65	Jetzt 55
Kernseife weiß, 1000 g Frischgewicht	früher 80	Jetzt 65
Toilettenseife	Stück früher 20	Jetzt 18
Persil	Paket früher 40	Jetzt 36
Orangen süß und saftig	3 Pfd.	55
Butter	1/2 Pfd. von	58 an

Ausnahme-Angebot
 Extra große Eier . . . 10 Stück nur 98
 Große Eier . . . 10 Stück nur 85

S & F-Kaffee billiger!
 in Original-Packungen:
 1/4 Pfund nur noch 95 88 78 68
 (siehe ausgewogen)
 1/4 Pfund nur noch 63 50 47
 S & F-Tee . . . 1/30 Pfund nur noch 85 65 50
 S & F-Kakao . . . 1/4 Pfund nur noch 50 40 27
 in Packungen
 Fast alle Gewürze im Preise bedeutend ermäßigt
 Steinweg 13 - Geiststraße 61 - Am Steintor 7 - Reilstraße 3

SCHADE & FÜLLGRABE
 Gumb. H. LEIPZIG 5% Rückvergütung! FRANKFURT

BLITZlichter
 aus dem Oktober-Reichstag
1931
 Nach dem amtlich. Stenogramm
Preis: 20 Pf.
 Nach auswärtig gegen Vorweisung des Betrages in Briefmarken
Volksblatt-Buchhandlung
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

starke Preislenkung
 für Wurstwaren, Käse u. Fischkonserven
 ohne jede Rücksicht auf die bisherigen Einkaufspreise
Pottel & Broskowski G.m.b.H.

Wir empfehlen in nur bester Qualität:
 Hausmacher-Sülze 1/4 Pfd. 0,18
 Beste Hausmacher-Leberwurst 1/4 Pfd. 0,33
 Beste Hausmacher-Rohwurst 1/4 Pfd. 0,33
 Feine Holsteiner Cervelatwurst 1/4 Pfd. 0,33
 Feine Holsteiner Salamiwurst 1/4 Pfd. 0,38
 Feinste Mortadella 1/4 Pfd. 0,38
 Feinste Jagdwurst 1/4 Pfd. 0,38
 Feinst. echte Braunsch. Mettwurst 1/4 Pfd. 0,38
Delikater gekochter Schinken 1 Pfd. 0,43
 Rindfleischwurst, feinste Qualität Stück 0,24
 Regensburger Würstchen Paar 0,45
 Echte Frankfurter Würstchen Paar 0,43
 Delikate-Sülze 1 Stück 0,40
 Sülzkote-Eit 1 Stück 0,75

Herings-Salat in unserer Stadtküche zubereitet 1/4 Pfd. 0,20
Fleisch-Salat 1/4 Pfd. 0,28
Krabben-Salat 1/4 Pfd. 0,50
Gemüse-Salat 1/4 Pfd. 0,40
 Edamer, la vollfeder 1/4 Pfd. 0,25
 Tilsiter, la vollfeder 1/4 Pfd. 0,23
 Melk-Rahmkäse 1/4 Pfd. 0,33
 Echter la Holländer Gouda 1/4 Pfd. 0,35

Fischkonserven
Gemüse- und Obstkonserven
 in reicher Auswahl zu gleichfalls stark herabgesetzten Preisen.
 Beachten Sie die Auslagen in unseren Schaufenstern

Pottel & Broskowski
 G. m. b. H.

Zagordnung zur Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Senna am Montag, dem 18. Januar, 19.15 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Senna, Rathausstraße.

- a) Einführung des Gemeindevertrages Stadtblatt.
 - b) Einführung des Schöffens Cabell.
 2. Stellungnahme zum Vorbescheid des Herrn Reichsminister für die vorläufige Klein-Hebung.
 3. Sachverhalt für die vorläufige Klein-Hebung.
 4. Handhabung von Erweiterungen auf die Bombenzeit.
 5. Entscheidung des Behauptungsgebietes Ortsteil Senna und Erbsen Köffen.
 6. Beratung-Einmündung.
 7. Erörterung freigelegener Kommissionsfrage.
 8. Bericht über die Sitzung der Volksratskommission.
 9. Anträge und Wünsche. (248)
- B. Geheim Sitzung.
 Senna, den 14. Januar 1932.
 Der Gemeindevorsteher
 Corneli

Einladung zur öffentlichen Stadtordnungsversammlung am Dienstag, dem 19. Januar 1932, um 17 (5) Uhr im Rathaus, Stadtordnungsversammlungsraum, 2 Tr.

- Zagordnung:
1. Geschäftsbericht.
 2. Wahl des Vorsitzenden.
 3. Bericht der Mitglieder.
 4. Aufhebung der Jagdsteuer.
 5. Wasserabgabenentwurf.
 6. Miet- und Pachtagengebühren.
 7. Unterweisung Schiffsbedienter (287)
- Delitzsch, den 14. Januar 1932.
 Der Stadtordnungsvorsteher
 S. Scharnh.

Gaststätten
 im Kreise Liebenwerda
 die Sie empfehlen.

Bachwitz:
 Gasthaus „Herrmanns Markt“
 Gastwirtschaft „Widder“, Markt 13
 Gastwirtschaft „Vollhaus“, Kleinleipziger Str.
 Reih. „Erholung“ (Wöhlitz), Mühlendamm.

Bad Liebenwerda:
 Hotel „Herbsthauser Hof“ (Eitz Witte)
 Hotel „Zur Eisenbahn“ (Weiter)

Falkenberg:
 „Ramsorferhaus“ (Paul Franke)
 „Zur Quelle“ (Omin Reinert)
 „Bierhaus“ (Emil Hermannsdorf)

Hohenprießitz:
 Gasthof „Zur Linde“ (W. Wintler)

Kleinleipzich:
 Restaurant „Rafte“ u. Restaurant C. Pöschel
 „Zur Linde“ (Otto Eichel)

Naundorf-Lauchhammer:
 Kaffee Brinn, Bierbetrieb
 Gasthof „Zum Stern“, Garten u. Regelbahn
 „Lied auf“, Bierbetrieb und Regelbahn
Plessa:
 Gasthaus „Zur Eisenbahn“ (Otto Rud)

Prostewitz b. Liebenwerda:
 Gastwirtschaft S. Wiers
 Jede Stelle kostet monatlich 1,- Mark.
 Der Beitrag wird mit dem Bezugsgeld eingeleitet.